

Termine

Gründungstreffen einer
Flüchtlings-Solidaritäts-AG
am Mittwoch, 15. Juni, 18 Uhr
im Café Courage, Klemens-Horn-Str. 3

Termine

AG „Aktiv für Arbeitsplätze“
am Samstag, 11. Juni, 15 Uhr
im Büro von SOLINGEN AKTIV,
Klemens-Horn-Str. 3

Ratssitzung
am Donnerstag, 23. Juni ab 17 Uhr



JETZT MITGLIED WERDEN

Nazifrei Zusammenschluss
Unabhängig Offen Sprachrohr
100 % ehrenamtlich Miteinander
Solidarisch Montagsaktion
Initiative Stadtrat
Antifaschistisch Aktiv
Wohnortnahe Energie Opposition
Keine Parteibindung
Arbeitsplätze Auf Augenhöhe
Sachorientiert ÖPNV zum Nulltarif
Gleichberechtigung
Vor Ort Interessen der Jugend

Wir sind:
Überparteilich.
Unbestechlich.
International.

Im Netz:

www.solingen-aktiv.de



Wir finanzieren unsere Arbeit
ausschließlich durch Spenden
und Mitgliedsbeiträge.

Spenden an:
IBAN: DE 97 3425 0000 0005 4713 13

Büro von SOLINGEN AKTIV
Klemens-Horn-Str. 3, 42655 Solingen
Tel.: 0212 - 22 46 366
Bürozeiten:
Mittwochs 10 Uhr - 16 Uhr oder nach Absprache

Mail: solingen-aktiv@gmx.de



Gemeinsamer Tanz bei der Veranstaltung zum 1. Mai

**STATT SPALTEN:
ZUSAMMENHALTEN!**

www.solingen-aktiv.de

Zwei Themen stehen derzeit im Mittelpunkt der Auseinandersetzung: Die seit knapp einem Jahr europaweite **gesellschaftliche Polarisierung in der Flüchtlingsfrage** und in Solingen der **23. Jahrestag des rassistischen Brandanschlags** am 29. Mai 1993, bei dem fünf türkische Frauen und Mädchen ermordet wurden.

Beides Mal geht es um die gleiche Kernfrage: Ob wir uns spalten lassen, oder ob wir solidarisch zusammenhalten, weil wir uns so besser wehren können und auch nur so eine Zukunft haben.

Schon bei den römischen Kaisern gab es das berühmte Herrschaftsgesetz „Teile und herrsche“. Diese Mittel der Teilung und Spaltung zur besseren Herrschaftsausübung sind seit Jahrhunderten vielfältig - und brandaktuell:

- zwischen Jungen und Alten
- zwischen Männern und Frauen
- zwischen Stammebelegschaft und Leiharbeitern bzw. Werkarbeitern
- zwischen Arbeitern und Angestellten
- zwischen Nationalitäten
- zwischen Religionen...

1992/1993 flohen Hunderttausende vor den nationalistischen Bürgerkriegen in Jugoslawien auch nach Deutschland. Die damals CDU-geführte Bundesregierung unter Kohl entfachte eine fremdenfeindliche Kampagne mit Lösungen wie „Das Boot ist voll“ und schaffte im April 1993 das Asylrecht weitgehend ab.

Die Folgen dieser geistigen Brandstiftung sind bekannt: die faschistischen **Brandanschläge von Mölln, Rostock, Hoyerswerda, Solingen** usw. Schnell wurden vier angeblich Schuldige gefunden und verurteilt. Doch bis heute ist offen, ob nicht auch der Verfassungsschutz seine schmutzigen Finger mit im Spiel hatte: So verschwanden nur wenige Nächte nach dem Brandanschlag zigtausende von Akten über ein bundesweites Faschisten-Netzwerk aus dem Keller der faschistischen Kampfsportschule Hak-Pao in Gräfrath unter ihrem Leiter Bernd Schmitt. Er wurde später als V-Mann des Verfassungsschutzes enttarnt.

In der **heutigen Polarisierung um die Flüchtlingsfrage** erleben wir erneut eine geistige Brandstiftung gegen Flüchtlinge und Muslime - diesmal vor allem von Kräften wie PEGIDA und der AfD. Genährt werden diese Leute von

den Medien, wo sie in fast jeder Talkshow auftreten können, und von einem Rechtsruck der Bundesregierung: Mit den Asylpaketen I und II sowie mit dem neuen sogenannten „Integrationsgesetz“ werden die Rechte von Flüchtlingen und Asylbewerbern drastisch eingeschränkt. Auf dem Hintergrund dieser Stimmungsmache sind im Jahr 2015 „rechtsmotivierte Delikte“ um 35 Prozent auf fast 23.000 angestiegen. Und „rechtsmotivierte Übergriffe auf Asylunterkünfte verfünffachten sich“ von 199 im Jahr 2014 auf 1031 im letzten Jahr! (Solinger Morgenpost 24.5.2016). Auch in Solingen gab es hinterhältige rassistische Manöver: So die Morddrohung gegen einen flüchtlingspolitisch engagierten Gräfrather oder eine eventuell rassistisch motivierte Fassadenbeschädigung bei einem Vermieter, der Flüchtlinge unterstützt. Die europäischen Außengrenzen werden verstärkt dichtgemacht - wie die Balkanroute und das östliche Mittelmeer durch den schäbigen Deal von Merkel mit Erdogan.



Erdogan selbst polarisiert die Auseinandersetzung in der Türkei durch drastische Einschränkung demokratischer Rechte und nationalistisch motivierter Unterdrückung nationaler Minderheiten wie insbesondere der ca. 20 Millionen Kurden in der Türkei unter dem Vorwand des „Kriegs gegen den Terror“. Diese religiös und nationalistisch motivierte Spaltung wirkt sich auch in Deutschland und konkret auch in Solinger Betrieben und Gewerkschaften aus: So gibt es in den

meisten Betrieben deutsche, türkische, kurdische, russische, arabische usw. Arbeiter. Sie alle sind in irgendeiner Art ausgebeutet und unterdrückt. Sie müssen sich deshalb **zusammenschließen und gemeinsam kämpfen - unabhängig von Nationalität, Religion oder Volkszugehörigkeit**. Dieser gemeinsame Kampf wird aber behindert, wenn nationalistische oder religiöse Vorbehalte in den Vordergrund treten.

Die große Stärke in Deutschland ist seit fast einem Jahr eine **breit entfaltete internationalistisch-solidarische Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt von Deutschen mit Flüchtlingen und Asylbewerbern**. Mit ca. 9 Millionen waren über 10 Prozent der Deutschen daran beteiligt. Fast jeder rassistischen Aktion stellt sich eine weit größere Zahl antirassistischer und antifaschistischer Kräfte entgegen - im Jahr 2015 mit einer neuen Rekordzahl! Diese **Polarisierung ist das gegenwärtige Hauptmerkmal** - nicht ein angeblicher Rechtsruck.

Auch in Solingen sind hier Tausende aktiv - in der Flüchtlingshilfe sowie bei antifaschistischen Aktionen. PEGIDA, AfD und offene Faschisten konnten hier bisher nicht offen Fuß fassen. Rassistische Plakate zur Kommunalwahl 2014 wurden abgehängt, die AfD löste sich wieder auf, eine versuchte „PEGIDA-Mahnwache“ vor dem Rat im letzten Herbst wurde zur lächerlichen Farce angesichts von hunderten Gegendemonstrationen... **Auf diese breite antifaschistische Grundhaltung können wir Solinger stolz sein!**

Auch **SOLINGEN AKTIV** als kommunales Bündnis unterstützt diesen Grundgedanken der Überparteilichkeit, des Antifaschismus und der internationalen Solidarität über religiöse und nationale Grenzen hinweg. In diesem Sinn treten wir für den Zusammenschluss aller Solingerinnen und Solinger im Kampf für ihre betrieblichen und kommunalen Interesse ein - gleichgültig, ob es Christen, Muslime, Nicht-Gläubige, Deutsche, Türken, Kurden, Syrer, Russen, Demokraten, Kommunisten, Parteilose usw. sind. Doch diese solidarische Haltung kann sich nur entwickeln, wenn sie sich gleichzeitig gegen alle Formen von rassistischem, faschistischem und religiös-fanatischem Denken entgegenstellt! **Das sind die Lehren aus dem Solinger Brandanschlag von 1993 für heute!**